

Quellen zur
Geschichte der Täufer
in der Schweiz

Dritter Band
Aargau – Bern – Solothurn



Martin Haas (Hg.)
**Quellen zur Geschichte
der Täufer in der Schweiz**
Bd. 3: Kantone Aargau – Bern –
Solothurn. Quellen bis 1560
Unter Verwendung der Material-
sammlung von Leonhard von
Muralt und der Quellenverzeichnis-
se von Hans Rudolf Lavater

Für die Beurteilung der Re-
formation in der Schweiz des
16. Jahrhunderts spielen die
Täufer eine wichtige Rolle; die
entsprechenden Materialien
finden national und internati-
onal Interesse. Bereits ediert

sind die Quellen zur Entwicklung in Zürich (bis 1532) und in der
Ostschweiz (bis 1560) sowie die bernischen Täufergespräche von
1531, 1532 und 1538.

Schwerpunkt des hier vorgelegten Bands der Reihe bilden die
Quellen zum bernischen Täuferum, einbezogen sind auch dieje-
nigen zum Geschehen im Aargau und in Solothurn. Die bernischen
Täufer hatten wegen ihrer Widerstandskraft als Opfer einer über-
aus harten und blutigen Verfolgung und wegen der erzwungenen
Auswanderung bis nach Amerika grosse Bedeutung. Der Band
bietet Material zu Theologie, Gemeindeleben und Sozialstruktur
der Täufer und zu ihrem gesellschaftlichen, politischen und wirt-
schaftlichen Umfeld.



Quellen zur Geschichte der Täufer,
Band 3, 2008, XLVIII; 670 Seiten,
Leinen mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-290-17319-7
CHF 160.00 - EUR 160.00

*Abb.: Ein geheimes Treffen der Täufer
am 5. September 1574 in der Nähe von
Zürich wird von den obrigkeitlichen
Truppen gestürmt; Sammlung Wickiana.
© Zentralbibliothek Zürich*

Quellen zur
Geschichte der Täufer
in der Schweiz

Fünfter Band
Kanton Zürich 1530–1609



Christian Scheidegger,
Tobias Jammerthal (Hg.)
**Quellen zur Geschichte
der Täufer in der Schweiz**
Bd. 5: Kanton Zürich 1530–1609
Unter Mitarbeit von
Daniela Dettwiler

Am 18. Januar 1525 erlässt der Zürcher Rat ein Mandat, das alle
Kindertaufverweigerer unter Androhung des Landesverweises dazu
auffordert, ihre Neugeborenen innert acht Tagen zu taufen. Am
Abend des 21. Januar 1525 werden im Haus von Felix Manz die er-
sten Taufen von Erwachsenen vollzogen – die Geburtsstunde der
Täuferbewegung.

Ein umfassendes Bild der Reformation im 16. Jahrhundert lässt sich
nur zeichnen, wenn auch die Geschichte des Täuferums berück-
sichtigt wird. Die beiden Quellensammlungen vereinigen Hunder-
te von neuen, meist unbekannten Dokumenten aus verschiedenen
Archiven und Bibliotheken zur Geschichte der Zürcher Täufer von
1530 bis 1636 und geben einen profunden Einblick in die zum Teil
turbulenten Jahre unter den Kirchenvorstehern Heinrich Bullinger,
Rudolf Gwalther, Johann Rudolf Stumpf und Johann Jakob Breiting-
er. Sie erzählen darüber hinaus die Geschichte des letzten Zürcher
Täufermartyrers Hans Landis von 1614 sowie den Beginn der gros-
sen Verfolgungswelle von 1635/1636. Die Texte geben ein differen-
ziertes Bild der Zürcher Täufer des 16./17. Jahrhunderts, vermitteln
aber auch viele alltags-, mentalitäts-, rechts- und sozialgeschicht-
liche Aspekte.

Quellen zur Geschichte der Täufer,
Band 5, XVIII; 970 Seiten in zwei Bänden,
Leinen mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-290-18711-8
CHF 180.00 - EUR 180.00

Quellen zur
Geschichte der Täufer
in der Schweiz

Sechster Band
Kanton Zürich 1610–1636



Urs B. Leu, Tobias Jammerthal (Hg.)
**Quellen zur Geschichte
der Täufer in der Schweiz**
Bd. 6: Kanton Zürich 1610–1636
Unter Mitarbeit von
Daniela Dettwiler

Quellen zur Geschichte der Täufer,
Band 6, XIX; 1020 Seiten in zwei Bänden,
Leinen mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-290-18713-2
CHF 180.00 - EUR 180.00

TVZ

Der Theologische Verlag Zürich ist der traditionsreichste re-
formierte Verlag der Schweiz für theologische und christliche
Literatur aller Bildungsstufen. Schwerpunkt des Verlagspro-
gramms bilden die vier Bereiche

- Theologische Wissenschaft, Kirchengeschichte, Editionen
(Klassiker wie Zwingli, Bullinger, Barth)
- Bücher für das kirchliche Leben
- Christliche Literatur für ein allgemeines Lesepublikum
- Religionspädagogik (Theorie und Praxis).

Seit 2005 verlegt der TVZ in der «Edition NZN bei TVZ» katho-
lische Publikationen in den Bereichen Kirche, Theologie, Pas-
toral, Staatskirchen- und Religionsrecht sowie Geschichte aus
dem Kontext der katholischen Kirche in der Schweiz.

Die verlegerische Verantwortung für die Zürcher Bibel liegt
beim TVZ.

Im seit 2003 in den TVZ integrierten Pano Verlag erscheinen
Bücher zu existenziellen Themen, zu moderner Spiritualität,
aber auch Lebensgeschichten, Romane und Formen narrativer
Theologie sind Teil des Programms.

Newsletter

TVZ Theologischer Verlag Zürich AG
Schaffhauserstr. 316
8050 Zürich
info@tvz-verlag.ch
www.tvz-verlag.ch

Stand: 5/2025
Preisänderungen vorbehalten.
Der Theologische Verlag Zürich wird vom Bundesamt
für Kultur für die Jahre 2021–2025 unterstützt.

Weitere Fach- und Sachbücher finden Sie
in unserem monatlichen Newsletter:
www.tvz-verlag.ch/newsletter
und auch in der scholars-e-library (utb)

500 Jahre Täuferbewegung im Theologischen Verlag Zürich

TVZ

EDITION NZN
BEI TVZ

Zürcher Bibel
TVZ

P
V
E
R
V
A
L
A
V
E
R
N
G
L
A
G
O

orientiert reformat



Oliver Dürr, Urs B. Leu, Hanspeter Jecker,
Tobias Jammerthal (Hg.)

Kinder des Friedens

500 Jahre Täufertum in der Schweiz

Kinder des Friedens – auch in Zeiten des Kriegs. Feindesliebe statt Staatsräson. Gewaltlosigkeit statt Schwert. Verwurzelt in der Bergpredigt Jesu. Dafür steht die Täuferbewegung, die 2025 ihr 500-jähriges Jubiläum feiert. Was oft vergessen wird: Die Täufer, die unbequemen Kinder der Reformation, haben ihren Ursprung in der Schweiz. Weil sie verfolgt und vertrieben wurden, sind täuferische Gemeinschaften in der ganzen Welt entstanden.

«Kinder des Friedens» gibt eine Übersicht über die Entstehung und Geschichte des Täufertums in der deutschsprachigen Schweiz und beleuchtet durch wissenschaftliche Beiträge und umfangreiches Quellen- und Bildmaterial den europäischen und globalen Kontext. Ein inhaltlicher Fokus wird auf ein aktuelles Thema gelegt: auf die täuferische Friedensethik und ihre Relevanz für das 21. Jahrhundert.

Mit Beiträgen von Oliver Dürr, Urs B. Leu, Hanspeter Jecker, Tobias Jammerthal, Astrid von Schlachta, Jan-Andrea Bernhard und Fernando Enns.

2025, 224 Seiten,
Hardcover, farbig illustriert
ISBN 978-3-290-18687-6
CHF 34.00 - EUR 34.00



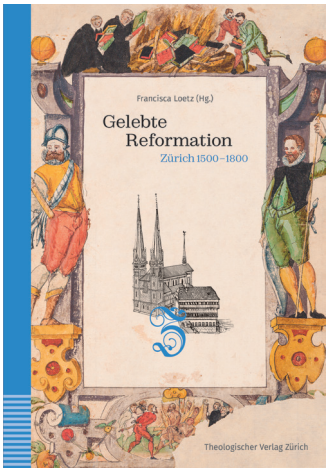
Film:
Kinder des Friedens
Der Glaube an den Frieden in Zeiten der Gewalt



Amy Nelson Burnett,
Emidio Campi (Hg.)

Die schweizerische Reformation

Ein Handbuch



Francisca Loetz (Hg.)

Gelebte Reformation

Zürich 1500–1800

Unter Mitarbeit von
Wolfram Schneider-Lastin

«This is a weighty volume, both literally – twenty-eight chapters plus three appendices, beautifully published with coloured illustrations of manuscript and printed sources – and figuratively in terms of its contribution to scholarship.» Carrie E. Euler für The Journal of Ecclesiastical History, 74/4 (2023)

Das Handbuch zur Reformation in der Schweiz analysiert deren Langzeitwirkungen auf die schweizerische Gesellschaft, auf die religiöse und Alltagskultur, auf Bildung, Gemeinwesen und Politik. In ihrem Beitrag zum Schweizer Täufertum befasst sich Andrea Strübind u. a. mit Ursprung und Frühphase der Täuferbewegung in der Zürcher Reformation und Lesekreisen als deren Basis, mit der Forderung nach Errichtung einer Sonderkirche, der Protestation von Felix Manz und mit dem Schleitheimer Bekenntnis.

Mit Beiträgen von Irena Backus, Jan-Andrea Bernhard, Michael W. Bruening, Erich Bryner, Amy Nelson Burnett, Emidio Campi, Bruce Gordon, Kaspar von Greyerz, Sundar Henny, Karin Maag, Thomas Maissen, Martin Sallmann, Regula Schmid und Andrea Strübind.

2017, 740 Seiten,
Hardcover mit zahlreichen Abbildungen
ISBN 978-3-290-17887-1
CHF 90.00 - EUR 90.00

«Das Werk ist so «übersichtlich» und strukturiert aufgebaut, dass man es auch zum Nachschlagen verwenden kann und dann auch die Zusammenhänge geboten bekommt. So erschliesst sich dieses neue Referenzwerk zur schweizerischen Reformation auf mustergültige Weise. Nicht nur die schöne Auswahl der Abbildungen, das ganze Werk gereicht der Leserschaft tatsächlich zu «Freude und Nutzen».» Wolfgang Huber für die Zeitschrift für bayrische Kirchengeschichte 88 (2019)

«Sehen und hören», «Glauben und zweifeln» oder «Nicht eheliche Sexualität dulden und bestrafen»: In sieben innovativen Kapiteln wie diesen veranschaulicht der Band exemplarisch, was «Reformation» für die Menschen in der Frühen Neuzeit bedeutete und ermöglicht so Interessierten wie Fachleuten einen frischen, alltagsnahen Zugang zur Zürcher Reformation.

In seinem Beitrag zum Zürcher Täufertum befasst sich Urs B. Leu u. a. mit der Entstehung der reformierten Kirche und einem Zweig des Täufertums, aus dem die amischen und mennonitischen Kirchen entstanden sind, den Konflikten mit dem Zürcher Staatswesen, die sich über fast zwei Jahrhunderte hingen, und dem Leben der Täufer zwischen sozia-

ler Anerkennung, kirchlicher Ausgrenzung und gerichtlicher Verfolgung.

2022, 544 Seiten,
Hardcover mit 86 Farabbildungen
ISBN 978-3-290-18468-1
CHF 60.00 - EUR 60.00

Mit Beiträgen von Markus Brühlmeier, Michael Egger, Fabrice Flückiger, Bruce Gordon, Randolph Head, Rainer Henrich, Christian Hörack, André Holenstein, Carola Jäggi, Hildegard Elisabeth Keller, Urs B. Leu, Anja Lobenstein-Reichmann, Francisca Loetz, Jan-Friedrich Missfelder, Peter Niederhäuser, Adrina Schulz, Dominik Sieber, Martina Stercken, Eveline Szarka und Nicole Zellweger.

«Instruktiv ist der Beitrag zu den Zürcher Täufern (Urs B. Leu), da dieser über das 16. Jahrhundert hinaus die Situation der Täufer beleuchtet.» Zeitschrift für Kirchengeschichte 2 (2024)



Hans-Jürgen Goertz

Konrad Grebel

Ein Radikaler in der
Zürcher Reformation

«Der Unglücksmensch suchte ja immer ein Schauspiel mit traurigem Ende», schrieb Ulrich Zwingli an Joachim Vadian, den Schwager Grebels, und fügte hinzu: «Jetzt hat er es.» Als Rebell war er im Zürcher Oberland gefaßt und ins Gefängnis geworfen worden. Diese Aussage Zwinglis wirft ein einseitiges Licht auf das Leben Konrad Grebel (1498–1526), der als Sohn eines politisch einflußreichen Patriziers in Zürich geboren wurde und schliesslich als Verfolgter im gesellschaftlichen Abseits landete.

2004, 111 Seiten, Paperback
ISBN 978-3-290-17317-3
CHF 28.00 - EUR 28.00



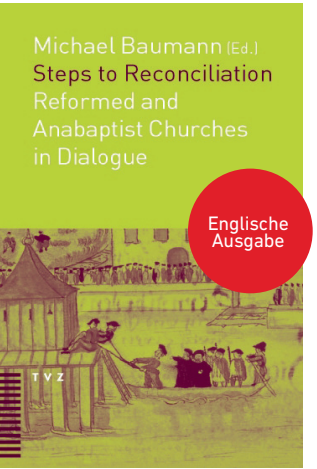
Michael Baumann (Hg.)

Gemeinsames Erbe

Reformierte und Täufer im Dialog

Reformierte haben die knapp dreihundertjährige Verfolgung der Täuferfamilien und -gemeinden weitgehend verdrängt. Mennoniten und Amische hingegen erzählen die Märtyrergeschichten ihrer Vorfahren von Generation zu Generation weiter. Ist der Riss, der von Anfang an durch die Reformationsbewegung ging, verheilt oder einfach vergessen? Der vorliegende Band versammelt die Dokumente zum Tag der Begegnung und Versöhnung von Reformierten und Täufern am 26. Juni 2004 in Zürich: Ein Schuldbekenntnis von reformierter Seite und ein Gedenkstein für die in der Zwinglistadt hingerichteten Täufer setzten ein viel beachtetes Zeichen für Versöhnung und Dialog.

2007, 104 Seiten,
Paperback mit s/w-Illustrationen
ISBN 978-3-290-17430-9
CHF 18.00 - EUR 18.00



Michael Baumann (Hg.)

Steps to Reconciliation

Anabaptist and Reformed
Churches in Dialogue

Both Reformed and Mennonite churches trace their beginnings back to Zurich, where Ulrich Zwingli and his friends Konrad Grebel and Felix Manz together discovered the liberating power of the Gospel that would renew both church and society. However, they quickly developed conflicting ideas about how to carry out this renewal. Their paths separated into dispute. On June 26, 2004, Felix Manz returned to Zurich: a commemorative plaque on the banks of the Limmat reminds us of his execution during the time of the Reformation. This is a reference to an inheritance which Reformed and Anabaptist Christians have in common.

2007, 102 Seiten,
Paperback mit s/w-Illustrationen
ISBN 978-3-290-17451-4
CHF 18.00 - EUR 18.00